Poensgen & Co. Aktiengesellschaft.

Sitz in Berg.-Gladbach.

Vorstand: Max Poensgen, Felix Poensgen.

Aufsichtsrat: Rechtsanwält Franz Heidkamp, Berg-Gladbach; Prof. Dr. Carl Hermann, Koblenz; Fabrikant Fritz Fuessers, Dülken.

Gegründet: 24./8. 1922; eingetr. 21./10. 1922. — 1931 Zwangsvergleich mit den Gläubigern (durch vorzeitige Auszahlung der Quoten erfüllt).

Zweck: Herstellung sowie An- und Verkauf von Papier und Papierwaren, Anteil an anderen geschäftl. Unternehm., deren Geschäftsbetrieb zu dem Zwecke der Ges. in Bezieh. steht, Erricht. von Zweigniederlass. u. Agenturen im In- und Auslande, Erwerb und Veräußerung von Grundbesitz, alle den Zwecken der Ges. dienlichen Geschäfte und Unternehm. — Die Ges. betreibt die Papierfabrik Kieppemühle.

Kapital: 320 000 RM in 695 Akt. zu 200 RM und 1810 Akt. zu 100 RM.

Urspr. 3 200 000 M, lt. G.-V. v. 4./2. 1925 Umstellung

auf 640 000 RM in 3200 Aktien zu 200 RM. Lt. G.-V. v. 11./10. 1932 Kap.-Herabsetz. auf 320 000 RM.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbj. — **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

Bilanz am 30. Juni 1933: Aktiva: Grundst. 147 448, Fabrikgebäude 88 098, Wohngebäude 64 667, Maschinen 142 000, Fuhrpark 2988, Vorräte 112 468, Kasse, Wechsel, Wertschriften 1449, Forder. 99 128, Posten, die der Rechnungsabgrenz. dienen 2311. — **Passiva:** A.-K. 320 000, gesetzl. R.-F. 32 000, Verbindlichkeiten 304 999, Posten, die der Rechnungsabgrenz. dienen 2650, Gewinn 908. Sa. 660 557 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Aufwendungen ohne die für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 329 668, Wertminderung der Maschinen 16 621, Abschreib. 16 732, Gewinn 908. Sa. 363 929 RM. — **Kredit:** Erträge 363 929 RM.

Dividenden 1926/27—1932/33: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Albrecht & Meister Aktien-Gesellschaft.

Sitz in Berlin N 65, Neue Hochstraße 52—54.

Vorstand: Dagobert Budwig, Samuel Blau.

Prokuristen: E. Schultze, K. Kubaus, W. Lewin.

Aufsichtsrat: Vors.: Bank-Dir. Erich Pindter (Commerz- u. Privat-Bank), Berlin; Stellv.: Bank-Dir. Max Mende (Schles. Getreide-Credit-Bank); Bank-Dir. Walter May (Deutsche Bank u. Disc.-Ges.), Breslau; Bankier A. Ephraim, Berlin.

Gegründet: 26./10. 1904 mit Wirkung ab 1./1. 1904; eingetragen 4./1. 1905.

Zweck: Fabrikation von Luxuspapieren aller Art und sämtl. mit diesem Geschäftszweig verwandten Artikel, insbes. der Erwerb und die Fortführung des bisher von der Firma Albrecht & Meister G. m. b. H. betriebenen Fabrikationsgeschäfts.

Entwicklung: Anfang 1905 erfolgte die Erwerbung der Luxuspapierfabrik von F. Priester & Eyek A.-G. Die Ges. erwarb 1907 ein Terrain in Reinickendorf-Ost, auf welchem ein Fabrikgebäude zwecks Aufnahme des Gesamtbetriebes errichtet wurde. 1909 wurde die Aristophot-A.-G. in Taucha angekauft. Nach Aufgabe des Grundst. in Reinickendorf-Ost erfolgte im Juli 1927 die Uebersiedlung in das neuworbene Grundstück Berlin N 65, Neue Hochstr. 32/34.

Verbände: Vereinigung der Bromsilber-Druckanstalten, Berlin; Vereinigung der Hersteller und Verleger von Bildpost- und Glückwunschkarten, Berlin.

Kapital (bis 16./12. 1933): 545 000 RM in 400 St.-Akt. zu 1000 RM, 1400 St.-Akt. zu 100 RM u. 250 Stück 6 % Vorz.-Akt. zu 20 RM.

Vorkriegskapital: 2 800 000 M.

Urspr. A.-K. 654 000 M, erhöht bis 1909 auf 2 800 000 Mark. Im Jahre 1914 stellten die Aktionäre 2 500 000 M Aktien der Ges. zur Verfüg. Um diesen Betrag wurde das A.-K. 1915 herabgesetzt; dann erhöht von 1920—1922 auf 4 750 000 M in 4500 St.-Akt. und 250 Vorz.-Akt. zu 1000 M. Kap.-Umstell. lt. G.-V. v. 19./12. 1924 von 4 750 000 M auf 545 000 RM (St.-Akt. 25; 3. Vorz.-Akt. 50; 1) in 4500 St.-Akt. zu 120 RM und 250 Vorz.-Akt. zu 20 RM. Die Aktien zu 120 RM wurden 1929 in solche zu 100 u. 1000 RM umgetauscht. — Die G.-V. vom 16./12. 1933 soll über Kap.-Herabsetz. in erleichterter Form beschließen.

Großaktionäre: Die Aktienmehrheit (99 %) ist

seit 1914 im Besitz der Berlin-Neuroder Kunstanstalten A.-G., Berlin.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. — G.-V.: 1933 am 16./12. — **Stimmrecht:** Je 100 RM St.-A.-K. = 1 St., 1 Vorz.-Akt. = 6 St.

Gewinn-Verteilung: 6 % Div. für Vorz.-Akt., Tant. an A.-R., Rest nach G.-V.-B.

Bilanz am 30. Juni 1933: Aktiva: Anlagevermögen: Grundstück Neue Hochstraße 32—34 66 000, Gebäude Neue Hochstraße 32—34: a) Fabrikgebäude 89 100, b) Wohngebäude 178 300, Maschinen u. masch. Anlagen 38 200, Werkzeuge, Betriebs- u. Geschäftsinventar 2925, Schriften- u. Steine-Konto 1, Originale 1, Lithographien 1, Stempel 1; Umlaufvermögen: Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe 43 590, Halbfabrikate 46 484, Fertigfabrikate 104 956, eigene Aktien (nom. 54 000 RM) 16 170, Wertpapiere 407, Warenforderungen 280 142, sonstige Forderungen 8109, Wechsel 18 506, Bankguthaben 17 121, Reichsbank-, Postscheckguthaben und Kassenbestand 3565, Verlust (Vortrag vom 1. Juli 1932 41 289 + Verlust im Geschäftsjahr 71 661) 112 950. — **Passiva:** Grundkapital: 545 000, Delkredere 8000, Darlehenshypothek 320 000, Warenschulden 10 144, sonstige Kreditoren 8861, Schulden an Konzerngen. 123 182, Posten z. Rechnungsabgrenzung: Transitorische Posten 11 344. Sa. 1 026 532 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne und Gehälter 232 976, soziale Lasten 16 458, Zinsen und Steuern 34 110, sonstiger Aufwand 101 577, Abschreibungen auf Anlagen 64 531, sonstige Abschreibungen 18 192. — **Kredit:** Ueberschuß gemäß § 261/II Ziffer I der Aktienrechtsnovelle einschl. Hauertrag 409 748, außerordentliche Erträge 7428, Verlust 1932/33 71 661. Sa. 488 837 RM.

Gesamtbezüge des A.-R. u. Vorstandes für 1932/33 27 560 RM.

Kurs: Im Freiverkehr Berlin: Ende 1925—1933: 12, 30, 47, 60, 49, 39, 40*, 26, 32 %.

Dividenden 1926/27—1932/33: 0, 0, 0, 4, 0, 0, 0 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin: Commerz- und Privat-Bank, Reichsbank-Girokonto; Breslau: Deutsche Bank und Disconto-Ges.

Bates Papiersack Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin SW 19, Jerusalem Straße 65/66.

Die G.-V. vom 14./12. 1933 hat die Auflösung der Ges. beschlossen. Die Ligu. ist beendet. Die Firma ist erloschen (amtl. Bekanntmachung vom 29./12. 1933).

Vorstand: Dr. Franz Benesi.

Aufsichtsrat: Vors.; Gen.-Dir. Dr. Philibert Brand, Dir. Josef Forgacs, Dir. Fritz Hartmann, Berlin; Dir. Ernst Volekmar, Wien.

Gegründet: 16./9. 1925; eingetr. 30./10. 1925. — Die Ges. gehört zum Hartmann-Konzern.

Zweck: Fabrikation und Vertrieb von Säcken und einschlägigen Maschinen sowie weiter der Betrieb aller mit derartigen Geschäften in Beziehung stehenden Fabrikations- und Handelsgeschäfte und Nebengewerbe